

Verrechnungspreisrichtlinien – Österreichische Umsetzung kritisch beäugt

Oder...

tpa

”

WTF?! hat das
alles eigentlich
mit Adrian Monk
zu tun?

“



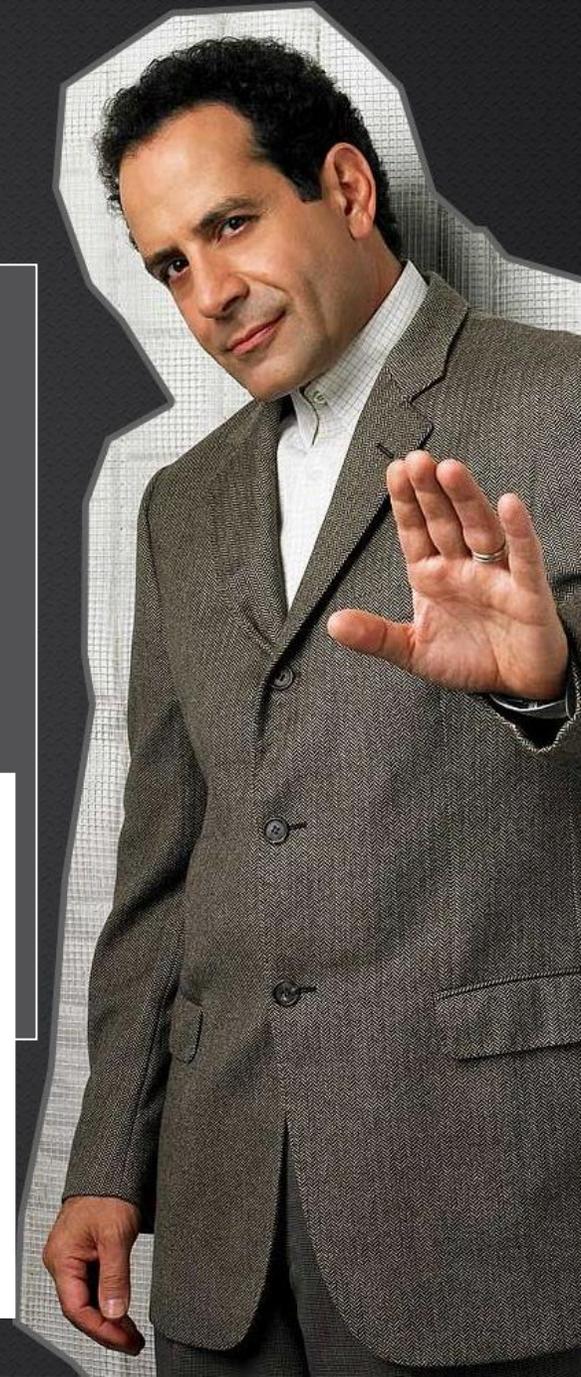
tpa

”

It's a jungle
out there...

“

1



öVPR als Teil des Transfer Pricing Pluralismus

- OECD Transfer Pricing Guidelines
- Lokale Verrechnungspreisgesetze
- Lokale Verrechnungspreisrichtlinien (wie zB öVPR, deutsche Verwaltungsgrundsätze, etc)
- Lokale Gerichtsentscheidungen zu Verrechnungspreisfällen
- Lokale Rulings (zB Belgien, EAS in Ö)
- Verrechnungspreisbestimmungen
Globale Mindestbesteuerung
- Draft EU Transfer Pricing Directive
- Draft BEFIT Rules
- EU Beihilfenfälle

Beispiel | Year-end adjustment

	OECD Transfer Pricing Guidelines (3.70 ff)	Österreichische Verrechnungspreis-RL (Rz 73)	Draft EU TP Directive (Art 7)
Year-end adjustments	„best efforts“, falls divergierende Verwaltungspraxis	<ul style="list-style-type: none"> • preisbestimmende Faktoren vorab vereinbart werden, • Erläuterung, warum ex-ante-Preisfestsetzung mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet ist und • vom Abgabepflichtigen unterjährig angemessene Anstrengungen unternommen wurden, einen fremdüblichen Verrechnungspreis zu erzielen (unterjähriges Monitoring). 	<ul style="list-style-type: none"> • before recording the relevant transaction, or series of transactions, the taxpayer made reasonable efforts to achieve an arm's length outcome; • the taxpayer makes the adjustment symmetrically in the accounts in all Member States involved; • the taxpayer applies the same approach consistently over time; • the taxpayer makes the adjustment before filing the tax return; • the taxpayer is able to explain why its forecast did not match the result achieved.

Beispiel | Fremdübliche Bandbreite

	OECD Transfer Pricing Guidelines (3.62)	Österreichische Verrechnungspreis-RL (Rz 76)	Draft EU TP Directive (Art 12)
Fremdübliche Bandbreite	<p>In determining this point, where the range comprises results of relatively equal and high reliability, it could be argued that any point in the range satisfies the arm's length principle. Where comparability defects remain [...], it may be appropriate to use measures of central tendency to determine this point (for instance the median, the mean or weighted averages, etc., depending on the specific characteristics of the data set), in order to minimise the risk of error due to unknown or unquantifiable remaining comparability defects.</p>	<p>[...] Diese Bandbreite ist unabhängig von der Anzahl der Vergleichswerte nur dann in vollem Umfang zu berücksichtigen, wenn auf Grund zuverlässiger Datenqualität und vollständiger Informationen feststeht, dass eine sehr hohe Vergleichbarkeit der Geschäftsbedingungen besteht.</p> <p>Sofern feststellbar ist, dass einzelne Vergleichsunternehmen einen geringeren Grad an Vergleichbarkeit aufweisen als andere, sollten diese ausgeschlossen werden.</p> <p>Dies gilt auch für Vergleichsunternehmen mit mehrjährigen betriebswirtschaftlich nicht nachvollziehbaren Werten (zB mehrjährige Verlustsituation), sofern sie ein nicht vergleichbares Funktions- und Risikoprofil aufweisen.</p> <p>[...] Es ist international üblich, eine Interquartilsbandbreite zu ermitteln...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (immer) Interquartilsbandbreite 25% - 75%

Beispiel | Gegenberichtigung

	OECD MTC Art 9 (2)	Österreichische Verrechnungspreis-RL bzw BAO	Draft EU TP Directive (Art 6)
Fremdübliche Bandbreite	<p>4.17... The Commentary on paragraph 2 of Article 9 of the OECD Model Tax Convention makes clear that the State from which a corresponding adjustment is requested should comply with the request only if that State “considers that the figure of adjusted profits correctly reflects what the profits would have been if the transactions had been at arm’s length”. This means that in competent authority proceedings the State that has proposed the primary adjustment bears the burden of demonstrating to the other State that the adjustment “is justified both in principle and as regards the amount.” Both competent authorities are expected to take a cooperative approach in resolving mutual agreement cases</p>	<p>RZ 503 öVPR und das „Jammertal“ der verfahrensrechtlichen Grundlagen für Gegenberichtigungsanträge in Österreich</p> <p>(§ 243 BAO/§ 299 BAO/§ 303 BAO; kein § 48 Abs 5 BAO?)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „fast track“ Gegenberichtigung mit Mitteilungen innerhalb von je 30 Tagen und Lösung innerhalb von 180 Tagen

tpa

” There’s a saying:
Don’t change
anything, ever “

2



EU Apple Case ist entschieden: War es das mit der EU Transfer Pricing Directive? Bleibt es bei lokalen Verrechnungspreisrichtlinien?

tpa



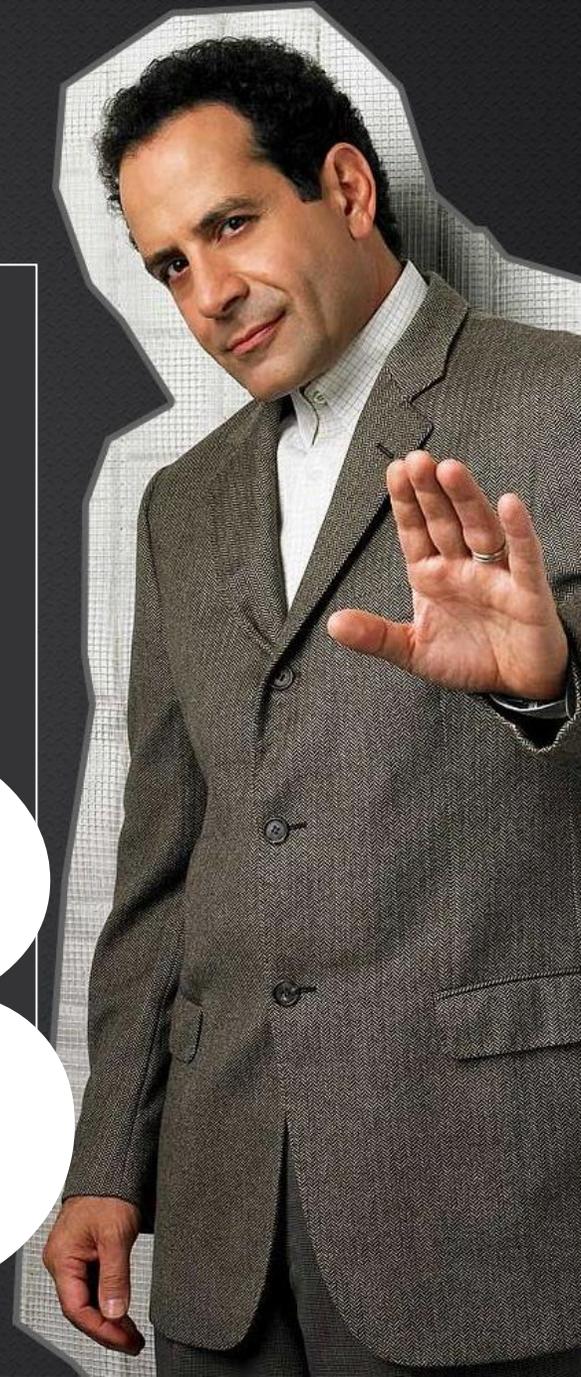
tpa

”

It's a gift and
a curse...

“

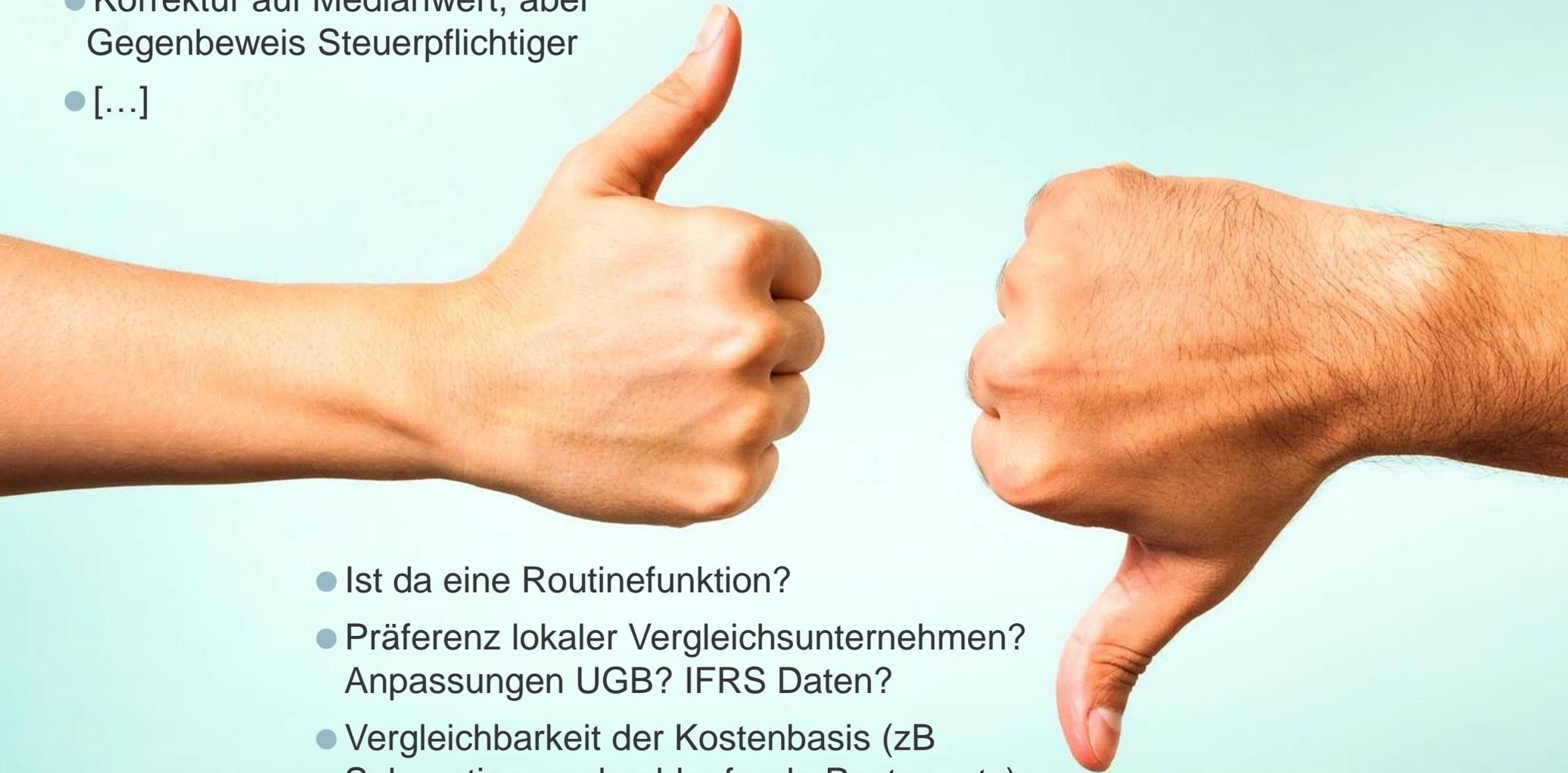
3



TNMM Praktische Anwendungsthemen & öVPR



- Klarstellungen bzgl Datenbankstudien (Mehrjahreszeitraum, Vorgangsweise bei Werten außerhalb Bandbreite, iq Bandbreite, etc)
- Korrektur auf Medianwert, aber Gegenbeweis Steuerpflichtiger
- [...]



- Ist da eine Routinefunktion?
- Präferenz lokaler Vergleichsunternehmen? Anpassungen UGB? IFRS Daten?
- Vergleichbarkeit der Kostenbasis (zB Subventionen, durchlaufende Posten, etc)
- [...]

Rz 199a Entwurf Wartungserlass 2024

199a

Wenn die Anwendung einer kostenbasierten Verrechnungspreismethode zur Vergütung von konzerninterner Auftragsforschung sachgerecht ist und die Ermittlung der Höhe des fremdüblichen Gewinnaufschlags auf Grundlage von Datenbankstudien erfolgt, muss die Vergleichbarkeit der Kostenbasis bei den Vergleichsunternehmen gegeben sein. Es ist zu beachten, dass in den meisten Staaten keine der österreichischen Forschungsprämie vergleichbaren steuerlichen Maßnahmen existieren, welche den wirtschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsaufwand reduzieren. Demzufolge wird in der Regel eine Anpassungsrechnung beim geprüften Unternehmen (tested party) durchzuführen sein (siehe auch Rz 74). Selbst bei vergleichbaren Förderungen in anderen Staaten wird bei der Anwendung einer kostenbasierten Verrechnungspreismethode im Rahmen einer Vergleichbarkeitsanalyse darauf Bedacht zu nehmen sein, dass unterschiedliche Bilanzierungsmethoden bei Subventionen zu Unterschieden bei der dem Gewinnaufschlag zu Grunde liegenden Kostenbasis führen, insbesondere wenn bilanzielle Wahlrechte zu einer Saldierung zwischen dem Brutto-Forschungs- und Entwicklungsaufwand mit der darauf entfallenden Subvention führen.

tpa

Business Restructuring & People Functions

**Rz 178ff Entschädigungszahlungen /
Business Restructuring**

Rz 194 Wartungserlass Entsendungen

Rz 262 Home Office Betriebsstätte

tpa

”

It's a gift and
a curse...

“

3

